

Soziales und häusliches Umfeld von Schulkindern

Eine Einschätzung für PädagogInnen (SHU-P)

Lutz, S. & Gebhardt, M.

Version 0.1

April 2022

Dr. Stephanie Lutz

<https://orcid.org/0000-0003-3493-7013>

Universität Regensburg

Prof. Dr. Markus Gebhardt

<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>

Universität Regensburg

Veröffentlicht unter der Lizenz:

CC BY-NC-SA



Attribution-NonCommercial-ShareAlike

Zusammenfassung

Mithilfe des Fragebogens können Lehrkräfte, pädagogisches Personal und ErzieherInnen das häusliche Umfeld in Bezug auf die Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Schule ermitteln. Ein gegenseitiges Verständnis und eine enge Zusammenarbeit ist das pädagogische Ziel. Jedoch gibt es neben unterstützenden Faktoren auch belastende Faktoren in und außerhalb der Schule, welche Lernschwierigkeiten und Probleme in der Schule begünstigen. Um diese Faktoren zu dokumentieren, reflektieren PädagogInnen das häusliche Umfeld des Kindes zu einem Zeitpunkt, vergleichen ihre Einschätzungen und können so didaktische Handlungen und pädagogische Konzepte auch an die Umwelt des Kindes anpassen und entwickeln. Der Fragebogen dient als Grundlage für Teamgespräche und der Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit.

Schlagwörter

häusliches Umfeld, Kind-Umfeld-Bezug, Ursachen für Lernschwierigkeiten, schulische Anforderungen, Zusammenarbeit, Unterstützung, Kooperation, Elternhaus, Einschätzung

Zitierung

Lutz, S., & Gebhardt, M. (2022). *Soziales und häusliches Umfeld von Schulkindern. Eine Einschätzung für PädagogInnen (SHU-P)*. Universität Regensburg. <https://doi.org/10.5283/epub.47813>

Inhalt

Schulische Rahmenbedingungen und allgemeine Angaben zur Schülerin/zum Schüler.....	1
Beruflicher Hintergrund der Eltern der Schülerin/des Schülers.....	2
Familiärer und individueller Hintergrund der Schülerin/des Schülers.....	3
Belastungen und Bedrohungen	4
Freizeitverhalten in der Familie	5
Unterstützung durch das häusliche Umfeld	6
Kooperation Elternhaus-Schule.....	8

Schulische Rahmenbedingungen und allgemeine Angaben zur Schülerin/zum Schüler

Rahmenbedingungen und allgemeine Angaben					
R1	Geschlecht der Schülerin/des Schülers				
<input type="checkbox"/>	männlich (1)	<input type="checkbox"/>	weiblich (2)	<input type="checkbox"/>	divers (3)
R2	Alter der Schülerin/des Schülers		_____ Jahre		
R3	Jahrgangsstufe der Schülerin/des Schülers		_____ Jahrgangsstufe		
R4	Förderort der Schülerin/des Schülers				
<input type="checkbox"/>	Grundschule (1)		<input type="checkbox"/>	Mittelschule (2)	
<input type="checkbox"/>	Förderschule (3)		<input type="checkbox"/>	Sonstiger Förderort (4): _____	
R5	Wurde bei der Schülerin/dem Schüler sonderpädagogischer Förder-/Unterstützungsbedarf festgestellt?				
<input type="checkbox"/>	Ja (1)		<input type="checkbox"/>	Nein (2)	
R6	Wenn ja, in welchem Schwerpunkt wurde sonderpädagogischer Förder-/Unterstützungsbedarf festgestellt? <i>Nummerieren Sie, falls mehrerer Förderbedarfe festgestellt wurden. Beginnen Sie mit dem vorrangigen Förderbedarf.</i>				
<input type="checkbox"/>	Schwerpunkt Lernen (1)	<input type="checkbox"/>	Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (2)	<input type="checkbox"/>	Schwerpunkt körperlich und motorische Entwicklung (3)
<input type="checkbox"/>	Schwerpunkt Sprache (4)	<input type="checkbox"/>	Schwerpunkt geistige Entwicklung (5)	<input type="checkbox"/>	Sonstiger Schwerpunkt (6)

Beruflicher Hintergrund der Eltern der Schülerin/des Schülers

Beruflicher Abschluss der Erziehungsberechtigten						
		Universitätsabschluss (1)	Fach-/ Fachhochschulabschluss/ Abschluss an einer Berufsakademie, Berufsfachschule, o. ä. (2)	Abgeschlossene Lehre/ Abschluss an einer Berufsaufbauschule (3)	Keine abgeschlossene Ausbildung (4)	Nicht bekannt (5)
S1	Welchen höchsten beruflichen Abschluss besitzt der Vater ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
S2	Welchen höchsten beruflichen Abschluss besitzt die Mutter ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beschäftigungsverhältnis der Erziehungsberechtigten					
		Vollzeit (1)	Teilzeit (2)	ohne Beschäftigungsverhältnis (3)	Nicht bekannt (4)
S3	In welchem Beschäftigungsverhältnis steht der Vater aktuell?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
S4	In welchem Beschäftigungsverhältnis steht die Mutter aktuell?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Familiärer und individueller Hintergrund der Schülerin/des Schülers

Familiärer und individueller Hintergrund					
F1	Welche Sprache(n) wird/werden in der Familie überwiegend gesprochen?				
<input type="checkbox"/>	deutsch (1)	<input type="checkbox"/>	Andere Sprache(n) (2): _____		
F2	Besteht bei der Schülerin/dem Schüler Migrationshintergrund ?				
<input type="checkbox"/>	Nein. (1)				
<input type="checkbox"/>	Ja, die Schülerin/der Schüler ist im Ausland geboren (1. (Zuwanderungs-) Generation) (2)				
<input type="checkbox"/>	Ja, die Eltern der Schülerin/des Schülers sind zugewandert (2. Generation) (3)				
<input type="checkbox"/>	Ja, die Großeltern der Schülerin/des Schülers sind zugewandert (3. Generation) (4)				
F3	Wenn ja, welcher kulturelle Hintergrund prägt die Familie?				
<input type="checkbox"/>	Europäisch geprägter Migrationshintergrund (1)				
<input type="checkbox"/>	Osteuropäisch geprägter Migrationshintergrund (2)				
<input type="checkbox"/>	Türkisch oder arabisch geprägter Migrationshintergrund (3)				
<input type="checkbox"/>	Afrikanisch geprägter Migrationshintergrund (4)				
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Migrationshintergrund (5): _____				
			ja (1)	nein (2)	
F4	Gibt es auf die Schülerin/der Schüler einen besonderen Einfluss durch einen religiösen oder ethnischen Kontext (z. B. Zugehörigkeit zu einer Kirche/Religionsgemeinschaft oder Volksgruppe)?			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F5	Wenn ja, durch welchen Kontext (z. B. Kirche/Religionsgemeinschaft, Volksgruppe)?				
F6	In welcher Familienkonstellation wächst die Schülerin/der Schüler auf (Familienstand)?				
<input type="checkbox"/>	gemeinsam erziehend (1)	<input type="checkbox"/>	alleinerziehend (2)	<input type="checkbox"/>	Patchworkfamilie (3)
<input type="checkbox"/>	Stiefvater/-mutter (4)	<input type="checkbox"/>	wechselnde Haushalte (5)	<input type="checkbox"/>	Großeltern (6)
<input type="checkbox"/>	Pflegeeltern (7)	<input type="checkbox"/>	Heim (8)	<input type="checkbox"/>	Sonstiges (9): _____
			ja (1)	nein (2)	
F7	Gibt es für die Familie sozialpädagogische Unterstützung oder verordnete Maßnahmen (z. B. in Form von Auflagen für die Familie, Jugendamt, allgemeine Erziehungshilfe, Aufenthaltsregelung)?			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F8	Wenn ja, welche?				

Belastungen und Bedrohungen

Belastungen und Bedrohungen			ja (1)	nein (2)
B1	Ist die Schülerin/der Schüler gesundheitlich belastet (z. B. Allergien, Vorerkrankungen)?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B2	Wenn ja, inwiefern bzw. wodurch?			
			ja (1)	nein (2)
B3	Ist die Schülerin/der Schüler emotional belastet ?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B4	Wenn ja, inwiefern bzw. wodurch?			
			ja (1)	nein (2)
B5	Haben Sie den Eindruck, dass der Schülerin/dem Schüler im außerschulischen Wohnumfeld psychische Gewalt droht?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B6	Haben Sie den Eindruck, dass der Schülerin/dem Schüler im außerschulischen Wohnumfeld physische Gewalt droht?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B7	Haben Sie den Eindruck, dass die Schülerin/der Schüler im außerschulischen Wohnumfeld Zeugin oder Zeuge von Gewalt wird?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B8	Haben Sie den Eindruck, dass die Grundversorgung der Schülerin/des Schülers sichergestellt ist (z. B. Essen, Kleidung)?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B9	Haben Sie den Eindruck, dass die Schülerin/der Schüler im außerschulischen Wohnumfeld von emotionaler Vernachlässigung bedroht ist?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B10	Haben Sie den Eindruck, dass die Schülerin/der Schüler im außerhalb der Schule von sozialer Isolation bedroht ist?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Freizeitverhalten in der Familie

		selten oder nie ⁽¹⁾	mehrmals in der Woche ⁽²⁾	bis zu 30 Minuten am Tag ⁽³⁾	bis zu einer Stunde	mehr als 1 Stunde am Tag ⁽⁵⁾
Mediennutzung der Schülerin/des Schülers						
M2	Wie häufig nutzt die Schülerin/der Schüler digitale Medien zur unbegleiteten Freizeitgestaltung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M3	Wie häufig hat die Schülerin/der Schüler Zugriff auf einen Computer ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M4	Wie häufig hat die Schülerin/der Schüler Zugriff auf einen Fernseher/Smart-TV ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M5	Wie häufig hat die Schülerin/der Schüler Zugriff auf eine Spielkonsole (z. B. Playstation, Switch, Wii)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M6	Wie häufig hat die Schülerin/der Schüler Zugriff auf ein Smartphone/Tablet ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					ja ⁽¹⁾	nein ⁽²⁾
M7	Besitzt die Schülerin/der Schüler ein eigenes Smartphone ?				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M8	Von welchem/n Zeitpunkt(en) der Mediennutzung berichtet die Schülerin/der Schüler? (Mehrfachantworten möglich)					
<input type="checkbox"/>	Vor der Schule ⁽¹⁾					
<input type="checkbox"/>	Nachmittags ⁽²⁾					
<input type="checkbox"/>	Abends ⁽³⁾					
<input type="checkbox"/>	Nachts ⁽⁴⁾					

*Hinweis: Fragen, die mit * versehen sind, können für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Jahrgangsstufe weggelassen werden.*

		nie ⁽¹⁾	vereinzelt ⁽²⁾	manchmal ⁽³⁾	regelmäßig ⁽⁴⁾	immer ⁽⁵⁾
Gemeinsames Freizeitverhalten der Erziehungsberechtigten mit ihren Kindern						
G1	*Die Erziehungsberechtigten lesen ihrem Kind vor .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G2	*Die Erziehungsberechtigten lesen mit ihrem Kind gemeinsam .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G3	Die Familie spielt miteinander analoge Spiele (z. B. Brett-, Karten-, Würfelspiele).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G5	Die Familie verbringt Freizeit im Freien (z.B. auf dem Spielplatz, im Garten, im Sandkasten).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G6	Die Familie bietet eine anregende und kreative Spiel- und Bastelumgebung (z. B. Lego, Werkstatt).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G7	Die Familie hat ein gemeinsames Hobby und übt es miteinander aus (z. B. Musizieren, Sportart).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G8	Die Familie unternimmt gemeinsam Aktivitäten (z.B. Zoo, Museum, Theater).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		nie (1)	vereinzelt (2)	manchmal (3)	regelmäßig (4)	immer (5)
Außerschulische Förderung (zusätzlich zu einem schulischen Angebot)						
A1	Die Schülerin/der Schüler ist in einem Sportverein und trainiert eine bestimmte Sportart .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A2	Die Schülerin/der Schüler ist in einem Musikverein/Musikschule und spielt ein Instrument .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A3	Die Schülerin/der Schüler ist in einem Verein oder einer Freizeitgruppe (z. B. Schützenverein, Karnevalsverein, Kirchengruppe, Modellfliegerclub).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A4	Spezielle Förderkurse werden am Nachmittag wahrgenommen (z. B. Nachhilfekurse, zur Förderung der Rechtschreibung, des Lesens, in deutscher Sprache, in Mathematik, zur Verbesserung der Lern- oder Arbeitstechniken).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A5	Therapien werden am Nachmittag wahrgenommen (z. B. Logopädie, Ergotherapie).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A6	Zusätzliche Nachmittagsangebote werden wahrgenommen (z. B. Nachmittagsbetreuung, offenes Ganztagsangebot, Hort).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A7	Freie Freizeitkurse werden wahrgenommen (z. B. Ferienkurse, Vorlesenachmittage, Schnuppertage).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Unterstützung durch das häusliche Umfeld

		nie (1)	vereinzelt (2)	manchmal (3)	regelmäßig (4)	immer (5)
Lernorganisation durch die Erziehungsberechtigten						
L1	Die Erziehungsberechtigten achten auf eine gut vorbereitete Schultasche ihres Kindes inkl. aller benötigter Schulmaterialien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L2	Die Erziehungsberechtigten achten auf eine ordentliche und den Wetterverhältnissen angepasste Kleidung ihres Kindes.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L3	Die Erziehungsberechtigten achten zuhause auf eine ruhige, störungsarme Umgebung für die Hausaufgaben und zum Lernen .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L4	Die Erziehungsberechtigten achten auf ein Frühstück und eine ausreichende und gesunde Pausenverpflegung in der Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L5	Die Erziehungsberechtigten achten auf regelmäßige Einschlaf- und Aufstehzeiten ihres Kindes.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		nie (1)	vereinzelt (2)	manchmal (3)	regelmäßig (4)	immer (5)
Hausaufgabenunterstützung durch Erziehungsberechtigte (oder Familienangehörige)						
H1	Die Erziehungsberechtigten achten darauf, dass die Hausaufgaben erledigt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H2	Die Erziehungsberechtigten achten darauf, dass die Hausaufgaben vollständig erledigt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H3	Die Erziehungsberechtigten sehen die Hausaufgaben dahingehend an, ob sie ordentlich, lesbar und sauber sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H4	Die Erziehungsberechtigten können bei den Hausaufgaben helfen , wenn nötig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H6	Die Erziehungsberechtigten können einfache, schulrelevante Fragen ihres Kindes beantworten und erklären.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H7	Wo werden meistens die Hausaufgaben angefertigt ?					
<input type="checkbox"/>	zu Hause (1)					
<input type="checkbox"/>	bei den Großeltern oder anderen Verwandten (2)					
<input type="checkbox"/>	bei Freunden (3)					
<input type="checkbox"/>	bei einer Hausaufgabenbetreuung in der Schule (4)					
<input type="checkbox"/>	bei einer Hausaufgabenbetreuung außerhalb der Schule (5)					
<input type="checkbox"/>	im Rahmen des Ganztagsunterrichts (6)					
<input type="checkbox"/>	Sonstiges (7): _____					

		nie (1)	vereinzelt (2)	manchmal (3)	regelmäßig (4)	immer (5)
Unterstützung beim Lernen						
U1	Die Erziehungsberechtigten sind am Lern- und Sozialverhalten ihres Kindes interessiert .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
U2	Die Erziehungsberechtigten kontrollieren und unterstützen bei täglichen Übungs- und Lernaufgaben (z. B. 10 Minuten-Leseaufgaben, Vokabeltraining, Übungen zu Merkwörtern, Kopfrechenübungen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
U3	Die Erziehungsberechtigten bereiten mit ihrem Kind Lernzielkontrollen vor (z. B. Üben für Klassenarbeiten).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
U4	Die Erziehungsberechtigten unterhalten sich mit ihrem Kind über Themen , die im Unterricht behandelt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
U5	Die Erziehungsberechtigten besprechen lösungsorientiert mit ihrem Kind auf tretende Probleme in der Schule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
U6	Die Erziehungsberechtigten fördern ihr Kind mit zusätzlichen , von der Lehrkraft empfohlenen Unterrichtsmaterialien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kooperation Elternhaus-Schule

		nie (1)	vereinzelt (2)	manchmal (3)	regelmäßig (4)	immer (5)
Zusammenarbeit Elternhaus-Schule						
Z1	Die Erziehungsberechtigten nehmen Beratungsangebote (z. B. Schulveranstaltungen, Elternabende/-sprechtage) zuverlässig wahr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Z2	Die Erziehungsberechtigten sind für die Lehrkraft telefonisch oder per Mail erreichbar .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Z3	Informationszettel an die Erziehungsberechtigten (z. B. Elternbriefe, Proben) werden vollständig und zeitnah zurückgegeben/unterschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Z4	Die Erziehungsberechtigten entschuldigen das Fernbleiben ihres Kindes rechtzeitig .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Z5	Die Erziehungsberechtigten legen bei längerer Krankheit ihres Kindes selbstständig ärztliche Atteste vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Z6	Die Erziehungsberechtigten nehmen eigeninitiativ Kontakt zur Schule auf (z. B. frühzeitiges Melden bei Problemen oder Missverständnissen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		nie (1)	vereinzelt (2)	manchmal (3)	regelmäßig (4)	immer (5)
Qualität der Zusammenarbeit Elternhaus-Schule						
Q1	Kontakte zu den Erziehungsberechtigten sind von einem respektvollen Umgang miteinander geprägt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Q2	Bei Gesprächen mit den Erziehungsberechtigten findet eine offene und vertrauensvolle Kommunikation statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Q3	Die Erziehungsberechtigten sind mit der Lehrkraft über den Lern- und Sozialfortschritt ihres Kindes im Austausch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Q4	Die Erziehungsberechtigten nehmen Empfehlungen der Lehrkraft an (z. B. in Bezug auf Arbeitsmaterialien, Therapien, Kontakte zu externen Personen/Organisationen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Q5	Die Erziehungsberechtigten signalisieren der Lehrkraft, dass ihr Kind und sie sich von den in der Schule Tätigen in ihren Anliegen ernst genommen fühlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>